

Verordnung zur Nutzung des Wappens und der Flagge der Stadt Oederan

Auf Grund von § 4 Abs. 2 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Juni 1999 (GVBl. S. 345), geändert durch Gesetz vom 24. November 2000 (GVBl. S. 482) hat der Stadtrat der Stadt Oederan am 25. Oktober 2001 mit der Mehrheit der Stimmen seiner Mitglieder die folgende Satzung beschlossen:

§ 1 Allgemeines

- (1) Die Führung des Stadtwappens und der Flagge der Stadt Oederan ist den Bürgern und gemeinnützigen Körperschaften der Stadt Oederan insbesondere an städtischen Feiertagen gestattet.

§ 2 Gestaltung und Genehmigung

- (1) Alle Gestaltungsformen in Zusammenhang mit der Nutzung des Stadtwappens, Ausschnitten von ihm sowie der Flagge sind genehmigungspflichtig. Dies gilt insbesondere für die kommerzielle Nutzung und die Verwendung des Stadtwappens innerhalb von Vereins - Logos.
- (2) Als Warenzeichen oder zur Kennzeichnung von Geschäften und Vereinen darf das Stadtwappen nur in einer Weise verwendet werden, die den nichtamtlichen Charakter erkennen lässt. Die Genehmigung soll nur Firmen und Vereinen erteilt werden, die ihren Sitz in Oederan haben oder in besonderer Beziehung zu Oederan stehen und die Gewähr bieten, dass die Verwendung des Stadtwappens das Ansehen der Stadt nicht beeinträchtigt.
- (3) Die Genehmigungspflicht für die kommerzielle Nutzung des Stadtwappens bzw. Teilen von ihm betrifft außer der Herstellung auch die Anbringung und den Vertrieb der Gegenstände bzw. Produkte.
- (4) Die Genehmigung kann widerruflich und befristet erteilt werden. Sie kann mit Auflagen, insbesondere über die Art und Form der Verwendung verbunden werden.
- (5) Die Genehmigung wird nur für heraldisch und künstlerisch einwandfreie Wiedergabe erteilt, die den Beschreibungen in § 3 der Hauptsatzung der Stadt Oederan zur Regelung von Fragen des örtlichen Kommunalverfassungsrechts vom 25. Oktober 2001 entsprechen.
- (6) Genehmigungsbehörde ist der Bürgermeister der Stadt Oederan.

§ 3 Kommerzielle Nutzung

- (1) Für die kommerzielle Nutzung von Stadtwappen und Flagge können Gebühren erhoben werden. Die Höhe der Gebühren richtet sich nach der Art der Verwendung. Die Festlegungen werden im Einzelfall getroffen.

Als Richtwerte gelten:

* Nutzung im Logo einer Firma bzw. auf Produkten einer Firma	250 € / Jahr
* Nutzung im Zusammenhang mit Werbung (Anzeigen, Plakate, Schriftstücke etc.)	
bei Auflage bis 200	50 €
bei Auflage über 200	100 €
bei Auflage über 1.000	200 €
bei Auflage über 10.000	500 €
* Nutzung auf Postkarten	0,01 € / Karte
* Nutzung in Druckerzeugnissen (Bücher, Hefen, etc.)	0,03 € / Druck
* Nutzung der Stadtflagge in Zusammenhang mit Werbung (vor Firmen, Betrieben, Einrichtungen)	100 € / Jahr

§ 4 Gebührenschuldner

- (1) Gebührenschuldner ist die Person, in dessen Auftrag die Nutzung veranlasst wird.

§ 5 Widerruf der Genehmigung

- (1) Die Genehmigung zur Verwendung des Stadtwappens und der Flagge durch Dritte ist zu widerrufen wenn,
 - a) der Genehmigungsträger die ihm erlaubten Befugnisse überschreitet oder die Auflagen nicht erfüllt,
 - b) die Genehmigungsvoraussetzungen weggefallen sind,
 - c) die Gebühr nicht oder nicht fristgerecht entrichtet wird.
- (2) Im Falle des Widerrufs der Genehmigung ist die Führung eines Warenzeichens ohne Rücksicht auf die Bestimmungen des Warenzeichenrechts zu unterlassen.

§ 6 Ordnungswidrigkeiten

- (1) Ordnungswidrig handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig gegen einen der §§ 1, 2 und 5 dieser Verordnung verstößt.
- (2) Verstöße gegen die Vorschriften dieser Verordnung können mit einer Geldbuße bis zu 500 € geahndet werden.

§ 7 Inkrafttreten

- (1) Diese Verordnung tritt am 01.01.2002 in Kraft. Damit treten alle vorherigen Regelungen zur Nutzung von Wappen und Flagge außer Kraft.

Oederan, den 1. November 2001
Gernot Krasselt (Siegel)
Bürgermeister

Hinweis nach § 4 Abs. 4 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO)

Nach § 4 Absatz 4 Satz 1 SächsGemO gelten Satzungen, die unter Verletzung von Verfahren und Formschriften der SächsGemO zu Stande gekommen sind, ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zu Stande gekommen. Dies gilt nicht, wenn

1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
3. der Bürgermeister dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 SächsGemO wegen Gesetzeswidrigkeiten widersprochen hat,
4. vor Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist
 - a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder
 - b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschriften gegenüber der Stadt Oederan, Markt 5 in 09569 Oederan unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach den Ziffern 3 oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.

Vorstehende Satzung wird hiermit ausgefertigt und öffentlich bekannt gemacht.

Oederan, den 1. November 2001
Gernot Krasselt (Siegel)
Bürgermeister